Zeitschrift: Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 22 (1958)

Heft: 2

Buchbesprechung: Neuerscheinung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Helmut Schoppa, **Die Kunst der Römerzeit in Gallien, Germanien und Britannien.** Aufnahmen von Helga Schmidt-Glassner. Deutscher Kunstverlag München und Berlin 1958. 68 Seiten, 140 ganzseitige Tafelbilder und 4 Farbtafeln. DM 29.—

Mit einem vorzüglich ausgestatteten Tafelband führt Helmut Schoppa die Kunst der römischen Provinzen nördlich der Alpen uns vor die Augen. Seine Absicht ist, einem breiteren Publikum die Denkmäler der römischen Kunstauffassungen und Kunstformen der ersten vier Jahrhunderte nach Christus aufzuzeigen und zu erläutern. Mit Hilfe von trefflichen Neuaufnahmen zahlreicher Kunstwerke ist dieses Ziel erreicht worden. Ein kurzer, leicht verständlicher Text mit erfreulicherweise trotz der Kürze viel wesentlichen Erklärungen gibt dem Leser ein farbiges Bild der historischen, politischen und sozialen Voraussetzungen der verschiedenen Formen des künstlerischen Ausdrucks. Die Architektur der Staatsbauten und die der Grab- und Kultgebäude werden behandelt. Werke der Kleinkunst in Metall, Glas und Keramik lenken den Blick auf die bescheidenere Volkskunst, deren herbe Schönheit uns nicht minder gefangen nimmt.

Das Buch bietet nicht eine trockene, formale stilistische Analyse der römischen Kunstformen, wenngleich hie und da stilkritische Bemerkungen eingeflochten sind, die unseres Erachtens aber doch nur ganz allgemein zutreffend sind und über den tieferen Sinngehalt wenig aussagen (z. B. «Wesen der Spätantike ist Repräsentation »). Vielleicht war es die Absicht des Autors, im Gegensatz zu den großartigen Tafeln die geistige Struktur und die ideengeschichtlichen Quellen der römischen Kunst in einem dem Publikum zugedachten Werk etwas in den Hintergrund zu rücken. Trotzdem vermittelt der Begleittext von Schoppa reichen Aufschluß über die Herkunft der einzelnen Kunstströmungen und über die Stufen der Entwicklung in den weitab vom italischen Zentrum gelegenen Kunstprovinzen. In besonderen Kapiteln werden die Grundlagen und Voraussetzungen, die Epoche des italischen Stils, die Zeit der römischen Einflüsse, das keltische Erbe, die griechischen Einflüsse und schließlich die Zeit der Spätantike und des frühen Christentums dargestellt, als der nach Trier verlegte Kaiserhof eine neue Kunstblüte im Norden entstehen ließ. Immer ist das illustrierende Bildmaterial geschickt ausgesucht und bringt bisher unbeachtete Erzeugnisse der Architektur, der Plastik und des Kunstgewerbes reizvoll und hervorragend zur Geltung. Dem Werk ist im Anhang eine kulturgeschichtliche Zeittafel (Konkordanz der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse mit der Kunstentwicklung), ein Literaturhinweis und eine besondere Beschreibung der einzelnen Bilder beigegeben.

Rudolf Degen

Répertoire de Préhistoire et d'Archéologie de la Suisse:

Cahier 1: **Le Néolithique de la Suisse,** 1958 (résumé du 18e cours, Zurich 1955), 33 pages, 20 planches. Traduction: Marc-R. Sauter. Vient de paraître. fr. 4.80 (port en sus).

Cahier 2: L'âge du Bronze en Suisse; en préparation.

Adresser les demandes à l'Institut de Préhistoire et d'Archéologie Suisses, Bâle, 20, Rheinsprung.

Jahrbücher der SGU zu verkaufen.

Zum außerordentlich günstigen Preis von **Fr. 60.—** veräußert Herr Fritz Schaffner, Bahnhofstraße 231, Egerkingen/SO, die **Jahrbücher der SGU Jg. 20–45.**
Interessenten mögen sich direkt an Herrn Schaffner wenden.

Gestaltungsfragen
Terminsorgen
Druckprobleme

Wir sind da,
um sie zu lösen

Buchdruckerei
Gasser & Cie AG
Basel
Telefon 061-22 46 22
Steinentorstr. 30

MÜNZEN UND MEDAILLEN AG

Antike Kunstwerke

Münzen aller Zeiten und Länder

Monatliche Preislisten gratis an Interessenten

BASEL Malzgasse 25

Eine
CARFAHRT
ein Vergnügen,
eine Erholung!

SETTELEN AG
BASEL
Tel. 061 – 38 38 00

Clichés
Schwitter A.G.
Basel-Zürich